Der Speerwurf des Finnen Jorma Kinnunen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **28 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

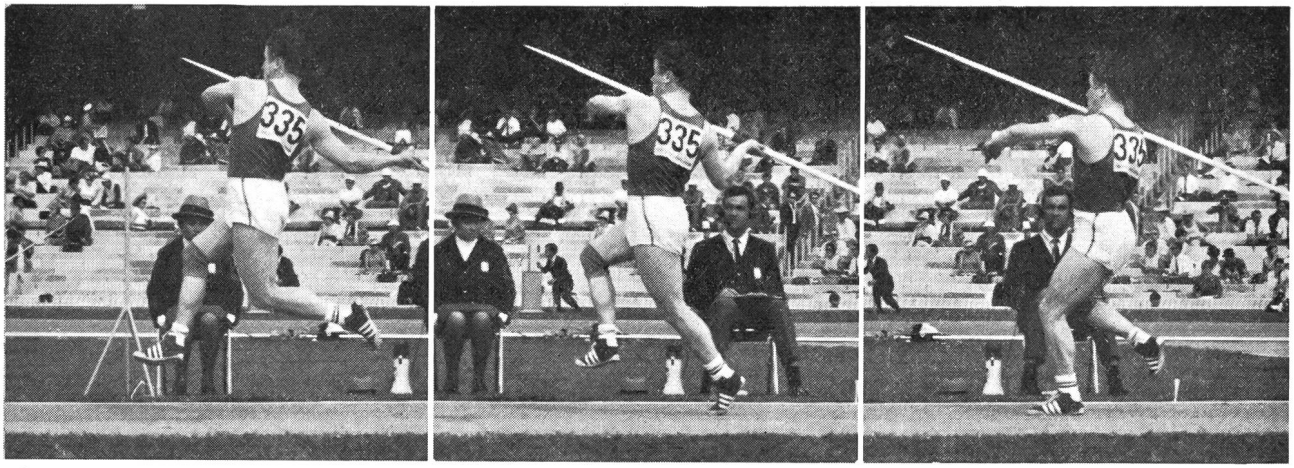
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

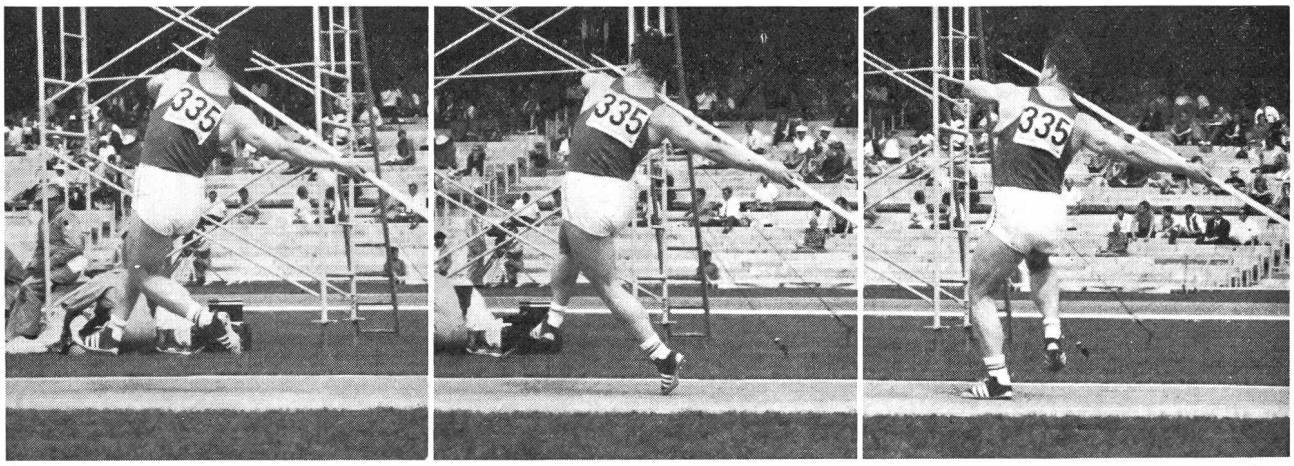
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

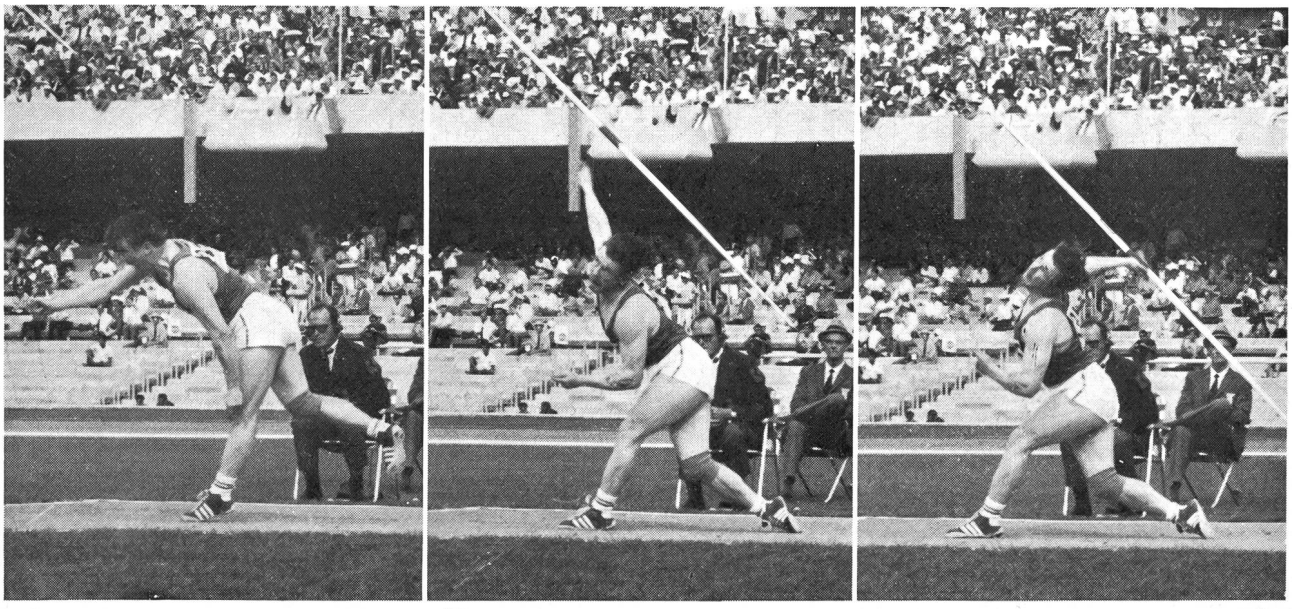
http://www.e-periodica.ch



6 5 4



12 11 10



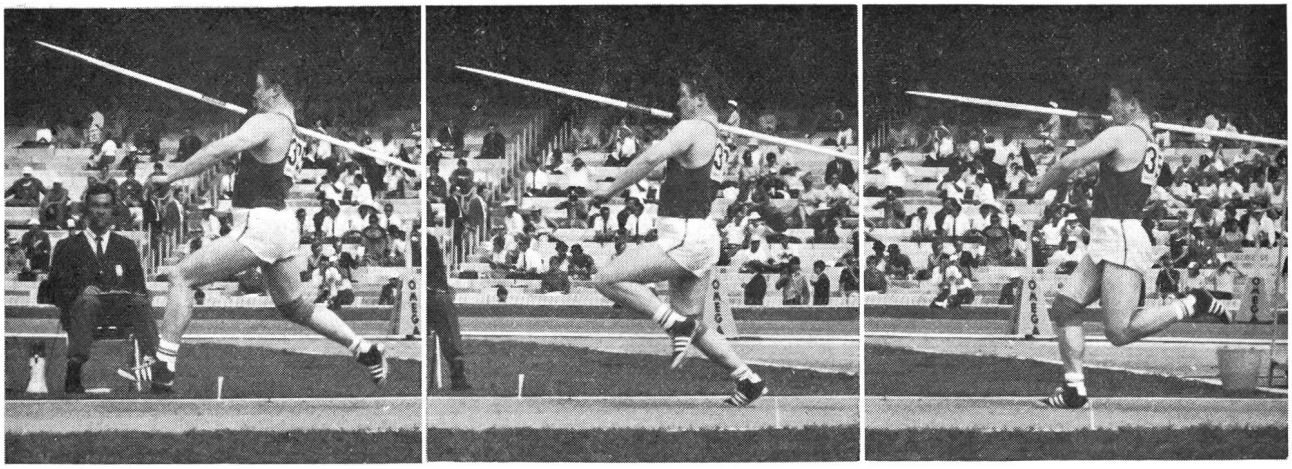
18 17 16

Der Speerwurf des Finnen Jorma Kinnunen

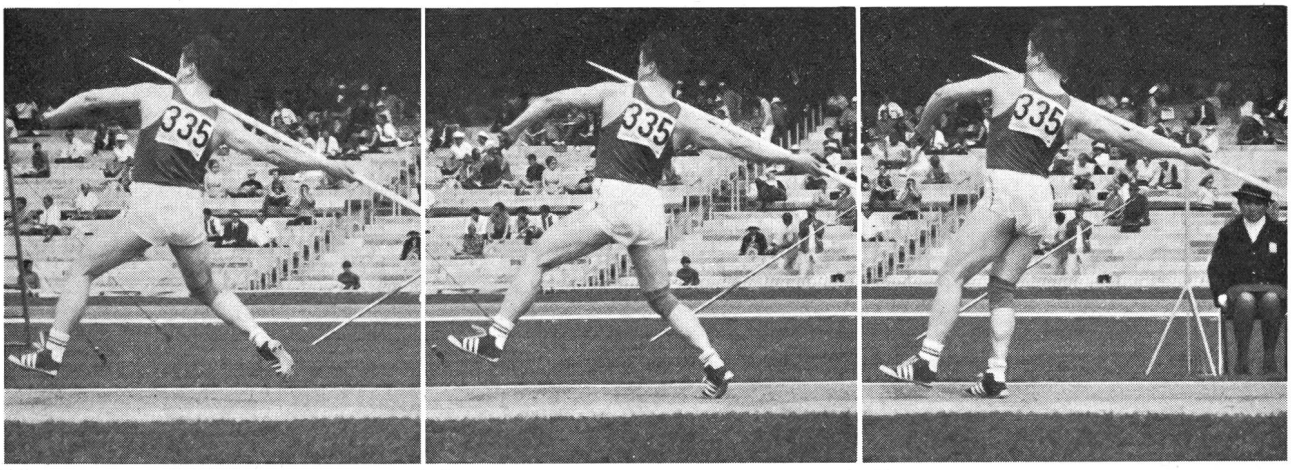
Der kräftige Finne ist einer aus der stolzen Reihe der grossen finnischen Speerwerfer. Mit 92,70 Weltrekordinhaber holte er sich an den Olympischen Spielen in Mexico-City 1968 die Silbermedaille (88,85 m).

Folgende Einzelheiten können den technisch versierten Kenner interessieren:

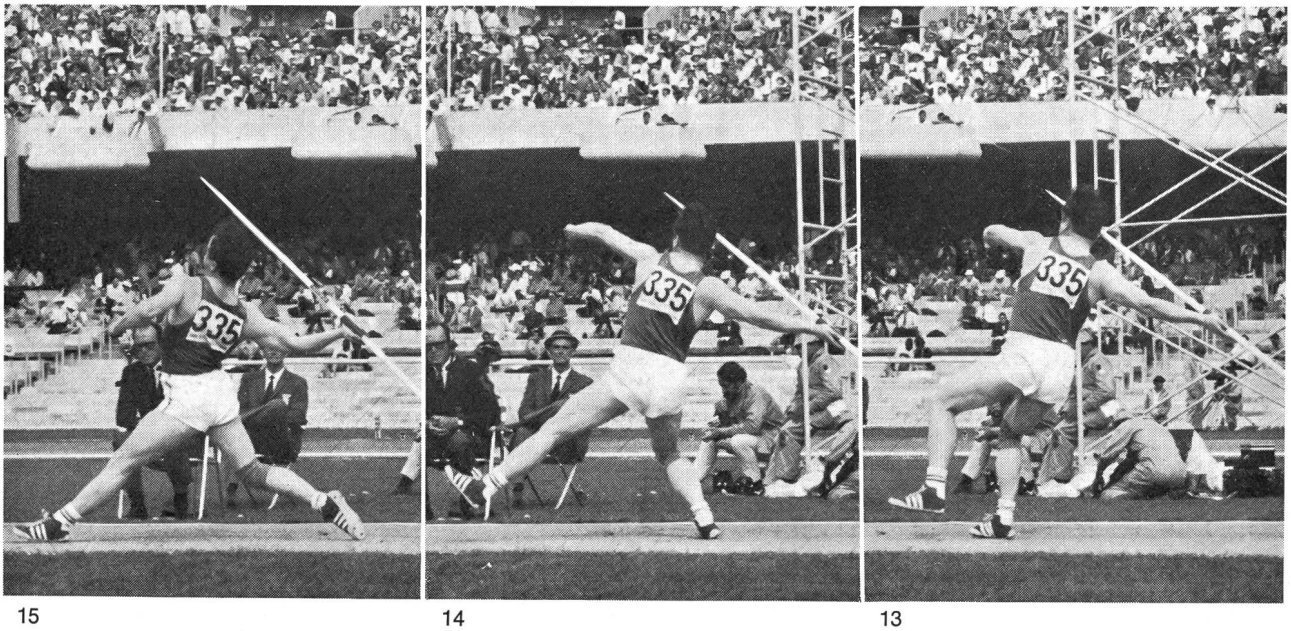
— Kinnunen trägt den Speer im Anlauf auf Schulterhöhe.
— Er praktiziert den Vierer-Rhythmus und zwar von der Speer-Rücknahme (Bild 5) bis einschliesslich Abwurfschritt (Bild 17).



3 2 1



9 8 7



15 14 13

— Die Rücknahme des Gerätes erfolgt auf einen einzigen Schritt (Bilder 4 bis 7).

— Diesen Schritt führt er sprunghaft aus (Bilder 5 bis 7). Diese Tatsache widerspricht theoretisch der angestrebten Horizontalgeschwindigkeit, denn Sprünge vermindern ja das Tempo. Kinnunen jedoch dient dieser Sprungschritt zur rhythmischen Vorbereitung des Abwurfes.

— Die Stemmschrittauslage in Bild 15 ist doch etwas allzu weit ausgefallen. Auf alle Fälle hält Kinnunen das Becken in der Folge zu tief. Damit ist es zu weit zurück und das Stemmbeinknie kann nicht recht gestreckt werden.

Bildreihe: E. Nett, Stuttgart Text: A. Gautschi, Luzern